

KINDERGARTENKONZEPTION

ABFALTERSBACH



Zusammen sind wir viele einzigartige Mosaiksteine
im bunten Bild einer vielfältigen Gemeinschaft

9913 Abfaltersbach Nr. 92

Tel.: 04846/6248-15

E-Mail: kg.abfaltersbach@tsn.at

INHALTSANGABE

1. UNSER KINDERGARTEN STELLT SICH VOR

Vorwort des Bürgermeisters
Gesetzesauftrag
Kontaktadressen der Einrichtung und des Trägers
Wir stellen uns vor – das pädagogische Team

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2.1. Wir sind für euch da

Unsere Öffnungszeiten
Bring- und Abholzeiten
Ferienregelung
Hospitieren und Praktizieren im Kindergarten
Alterserweiterte Gruppe
Konzept für alterserweiterte Gruppe

2.2. Wer kann zu uns kommen

Einzugsgebiet
Aufnahme
Anmeldung
Schnuppern im Kindergarten
Kindergartenbeiträge
Kindergartenpflicht

2.3. Wo findet ihr uns

Lage
Räumlichkeiten und Ausstattung
Außenbereich

3. WAS UNS WICHTIG IST

- 3.1. Unser Bild vom Kind
- 3.2. Eingewöhnungszeit
- 3.3. Tagesablauf
- 3.4. Spezielle Angebote im letzten Kindergartenjahr
- 3.5. Sprachförderung
- 3.6. Forschendes und entdeckendes Lernen
- 3.7. Kneippen im Kindergarten

4. BILDUNGSBEREICHE

- 4.1. Emotionen und soziale Beziehungen
- 4.2. Ethik und Gesellschaft
- 4.3. Sprache, Medien und Kommunikation
- 4.4. Bewegung und Gesundheit
- 4.5. Natur, Technik und Mathematik
- 4.6. Ästhetik, Kultur und Gestalten
- 4.6.1 Kreativität – Malen, Zeichnen und Werken
- 4.6.2 Musik und Rhythmus – Tanz und Theater

5. ZUSAMMENARBEIT UND KOOPERATION

- 5.1. Personalmanagement
- 5.2. Weiterbildung
- 5.3. Elternarbeit
- 5.4. Öffentlichkeitsarbeit

6. SCHLUSSWORT

1. UNSER KINDERGARTEN STELLT SICH VOR

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS



GEMEINDE Abfaltersbach

Telefon: 04846/6210
Fax: 04846/6210-5
E-Mail: amt@abfaltersbach.at
Homepage: www.abfaltersbach.at
DVR: 0484644
Politischer Bezirk Lienz
Land Tirol

GRUNDSTEIN IM BILDUNGSSYSTEM

(KONZEPTION KINDERGARTEN ABFALTERSBACH –
VORWORT BÜRGERMEISTER)

Der Kindergarten bildet einen Grundstein im Bildungssystem und schafft die erste Basis für das Lernen und die Begeisterung für Neues. Gerade für 3-Jährige bedeutet dies oftmals eine große Herausforderung und Überwindung von der gewohnten häuslichen Umgebung. Der Kindergarten mit den sehr gut ausgebildeten Pädagoginnen gibt den Kindern die notwendige Unterstützung für das Erlernen von vielfältigen Aufgaben (Soziale Integration, Kompetenzen etc).

Die Kinderbetreuung hat den Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungsauftrag fachkompetent umzusetzen. Die Kinder müssen sich wohl fühlen und die pädagogische Qualität der Erziehungsarbeit muss stimmen.

Die Kindergartenleiterin hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen mit der vorliegenden Konzeption einen Einblick in den täglichen Betrieb zu verschaffen. Das Konzept vermittelt Ihnen einen ersten Eindruck vom Haus, vom Ablauf des Alltagsbetriebes, von der pädagogischen Arbeit und den Besonderheiten, die ab und zu vorkommen. Gerade die konsequente regelmäßige Aus- und Weiterbildung der Pädagoginnen während des Jahres garantiert eine Betreuung auf aktuellem Stand.

In diesem Konzept steckt viel Engagement, Arbeitszeit und Kreativität unserer Mitarbeiterinnen.

Nützen Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte diese ausführliche Form der Information, welche auch im Internet unter www.abfaltersbach.at abrufbar ist.

Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, dass die Kinder in ihrer Entwicklung bestens begleitet werden und ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind eine schöne und bedeutsame Zeit in unserem Kindergarten.

Der Bürgermeister:

(Anton Brunner)

GESETZESAUFTRAG

Kindergärten sind elementarpädagogische Einrichtungen, die zur Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege von Kindern durch pädagogisches Fachpersonal bestimmt sind, und in denen grundsätzlich Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt gefördert und betreut werden.

Kindergärten arbeiten familienunterstützend und familienergänzend zum Wohl der Kinder.

Unser Auftrag lautet:

Die Kinder ganzheitlich und ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu fördern und ihre Selbst-, Sozial - und Sachkompetenz zu stärken und zu fördern.

KONTAKTDATEN

NAME, ADRESSE, KONTAKTDATEN der Einrichtung

Gemeindekindergarten Abfaltersbach

9913 Abfaltersbach Nr. 92

Tel.: 04846/6248-15

E-Mail: kg.abfaltersbach@tsn.at

NAME, ADRESSE, KONTAKTDATEN des Trägers

Gemeinde Abfaltersbach

9913 Abfaltersbach 183

Tel.: 04846/ 6210

E-Mail: verwaltung@abfaltersbach.at

ANSPRECHPARTNER: BGM Anton Brunner

Der Träger hat die rechtliche Verantwortung hinsichtlich

- Sicherung und Wahrung des ordnungsgemäßen Betriebs- und Finanzierungsplanes
- Aufnahme der Kinder
- Einhebung der Kindergartenbeiträge
- Einstellung und Entlohnung des Fachpersonals
- Begleitung und Unterstützung des Kindergartenteams

WIR STELLEN UNS VOR

Der Gemeindekindergarten Abfaltersbach war

ERSTER KNEIPPKINDERGARTEN TIROLS

und wurde im Juni 2011 zertifiziert.

Er wird als allgemeiner Kindergarten mit zwei altersgemischten Gruppen geführt.

Die Gruppen werden von Elementarpädagoginnen mit Kneippausbildung betreut.
Ihnen zur Seite stehen zwei Kindergartenassistentinnen.



Birgit Heinricher, Kindergartenleiterin und gruppenführende Elementarpädagogin, Motopädagogin



Sigrid Walder, gruppenführende Elementarpädagogin

Assistentinnen:

Katharina Hofmann - ausgebildete Kindergartenassistentin

Barbara Kollreider - Assistentin

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2.1. WIR SIND FÜR EUCH DA

Unsere Öffnungszeiten

Die Wochenöffnungszeit des Kindergartens beträgt 30 Stunden.

Aktuelle Öffnungszeiten:

MO – FR von 7.00 Uhr – 13.00 Uhr

Bring- und Abholzeit:

Täglich können die Kinder morgens in der Zeit von 7.00 – 8.30 Uhr in den Kindergarten gebracht und ab 11.30 Uhr abgeholt werden.

Ferienregelung:

Der Kindergarten hat während des Schuljahres analog zur Schule geöffnet.
Schulautonome Tage werden in der letzten Ferienwoche im Sommer eingearbeitet.

Hospitieren und Praktizieren im Kindergarten:

Nach Absprache mit der Kindergartenleitung und dem Bürgermeister ist es möglich, dass Praktikanten*innen hospitieren oder Schüler*innen ihr Schnupperpraktikum ableisten.

Führung einer alterserweiterten Gruppe:

Es besteht die Möglichkeit, Volksschulkinder mit Bedarf **an Tagen, in denen keine schulische Nachmittagsbetreuung** stattfindet, in der Zeit vom Unterrichtsende bis zum Kindertageschluss, zu betreuen.

Anmeldung über die digitale Plattform FRIDA des Landes Tirols.

Ebenso werden Kinder, ab dem zweiten Lebensjahr, alterserweitert in unseren Gruppen aufgenommen.

Anmeldung über die digitale Plattform FRIDA des Landes Tirols.

Konzept für eine alterserweiterte Gruppe: (2-10 Jahren)

Die alterserweiterte Gruppe bietet Kindern im Alter von 2- 10 Jahren einen gemeinsamen Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum.

Die Kinder werden in ihrer Individualität wahrgenommen und entsprechend ihrer Entwicklungsstufe begleitet und gefördert.

Räumliche Gestaltung:

Für die alterserweiterte Gruppe stehen in unserer Einrichtung ausreichend große und kindgerecht gestaltete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Räume ermöglichen gemeinschaftliche Aktivitäten, bieten Platz für ausreichende Bewegung und sorgen für genügend Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten.

Die Gestaltung der Räumlichkeiten orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der verschiedenen Altersgruppen und unterstützt selbstständiges Handeln.

Folgende Bereiche sind vorhanden:

- Rollenspielbereich
- Forscherbereich (Spürnasenecke)
- Kreativbereich zum Malen, Werken und Gestalten
- Bau- und Konstruktionsbereiche
- Lese- und Ruhebereich
- Turnsaal und Bewegungsraum
- Garten - Spielplatz

Spiel- und Beschäftigungsmaterialien:

Es stehen ausreichend Spiel-, Lern- und Beschäftigungsmaterialien zur Verfügung, die den spezifischen Bedürfnissen und Entwicklungsstufen der Kinder entsprechen:

- geeignetes Konstruktions- und Baumaterial
- altersgerechte Bücher und Bilderbücher
- ausreichend Kreativ- und Bastelmaterial
- breitgefächertes Experimentier- und Forschermaterial
- verschiedene Gesellschaftsspiele

Offenes und bedürfnisorientiertes Arbeiten:

Wir arbeiten mit der Bildungs- und Arbeitsdokumentation (BADOK) und haben dabei einen bedürfnis- und stärkenorientierten Blick auf das Kind.

Die Kinder haben die Möglichkeit, Räume, Spielbereiche und Materialien selbstbestimmt zu wählen und zu wechseln. In regelmäßigen Teamgesprächen werden Absprachen über Zuständigkeit gemacht und bei Elterngesprächen/ Entwicklungsgesprächen bekommen Eltern der Einblicke in den Alltag der Einrichtung und sowie in die Entwicklung ihres Kindes

2.2. WER KANN ZU UNS KOMMEN

Einzugsgebiet:

In unserer Einrichtung werden Kinder aus der Gemeinde Abfaltersbach sowie aus der Gemeinde Anras, die dem Schulsprengel Abfaltersbach zugehörig sind, aufgenommen.

Dies sind Kinder aus den Ortsteilen: Erlbrücke, Margarethenbrücke und Gebreite.

Aufnahme:

Die Aufnahme der Kinder erfolgt durch die Gemeinde.

Anmeldung:

Anmeldung über die digitale Plattform FRIDA des Landes Tirols.

Schnuppern im Kindergarten:

In Begleitung einer erziehungsberechtigten Person können Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten zum „Schnuppern“ kommen.

Eine Terminabsprache mit der Kindergartenleitung ist dafür notwendig.

Kindergartenbeiträge:

Die letzten beiden Jahre vor dem Schuleintritt sind kostenfrei.

Für jüngere Kinder werden Elternbeiträge eingehoben.

Die Elternbeiträge werden pro Monat und nicht nach Besuchstagen verrechnet.

Auskünfte und Informationen zu den aktuellen Elternbeiträgen erhalten Sie bei der Kindergartenleitung oder im Gemeindeamt.

Kindergartenpflicht:

Sofern keine Ausnahmeregelung besteht, ist der Besuch im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt an 4 Werktagen (mindestens 20 Wochenstunden) verpflichtend.

2.3.WO FINDET IHR UNS

Lage:

Der Kindergarten Abfaltersbach befindet sich zentral im Ortsgebiet.

Dort ist er im Schulkomplex, im Untergeschoss der Volksschule, untergebracht.

Räumlichkeiten und Ausstattung:

- zwei Gruppenräume
- Spielbereich mit offenem Büro
- Küche
- Garderobentrakt
- Sanitärbereich mit Wickeltisch, Dusche und WC- Anlagen
- Abstellräume
- Garten

In unserem Kindergarten stehen alle Türen offen.

Unseren Kindern ist es freigestellt Räume und Bereiche zu wechseln.

Unsere zwei **Gruppenräume** sind in unterschiedliche Spiel- und Beschäftigungsbereiche aufgeteilt und sind mit ausreichend Spiel- und Lernmaterialien eingerichtet und ausgestattet.

Gruppenraum 1 beherbergt den Bereich für das Rollenspiel, verfügt über einen Bau- und Spielteppich und ausreichend Spieltische.

Im Gruppenraum 2 befindet sich die Spürnasenecke, der Kreativbereich und ein Bau- und Spielteppich.

Als Beschäftigungs- und Rückzugsort steht die Bilderbuchecke, die im Bereich des **offenen Büros**, untergebracht ist zur Verfügung.

Unsere modern eingerichtete **Küche** ermöglicht uns ein gemeinschaftliches hauswirtschaftliches Tun und bietet ausreichend Platz für die offene Jause.

Der **Garderobentrakt** wird für Kleingruppenarbeiten oder Bewegungsangebote genutzt.

Zur **Mitbenutzung** stehen uns im **Schulkomplex folgende Räumlichkeiten** zur Verfügung.

- Raum der schulischen Nachmittagsbetreuung (Kleingruppenarbeit)
- großer Turnsaal mit zahlreichen Groß- und Kleingeräten
- Bewegungsraum
- Medienraum
- Bücherei

Außenbereich – Gartenanlage:

Durch mehrere Glastüren gelangt man in den großzügig angelegten Gartenbereich. Zahlreiche Bäume und Sträucher spenden Schatten und laden uns zu jeder Jahreszeit zum Staunen und Beobachten der Naturveränderungen ein.

Ein Hochbeet steht zur Bepflanzung zur Verfügung und wir erfreuen uns immer wieder an einer reichen Ernte.

Weiters laden eine Rasenfläche zum Laufen und Toben, eine sonnengeschützte Sandkiste zum Bauen und Spielen sowie eine überdachte Terrasse zum Verweilen ein.

Die Kinder finden eine vielfältige Auswahl an Spielgeräten vor, die verteilt im Gartenbereich stehen.

- Klettergerüst
- Wippe
- Rutsche
- Schaukel
- Spielhaus

2. WAS UNS WICHTIG IST

3.1. UNSER BILD VOM KIND

Der Kindergarten soll ein Wohlfühlort sein, in dem die Kinder Vertrauen, Verständnis, Geborgenheit, Schutz, Sicherheit und Akzeptanz erfahren.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes, seine Bedürfnisse, seine Interessen und seine Stärken.

Wir bemühen uns eine harmonische und liebevolle Atmosphäre zu schaffen, um mit den Kindern gemeinsam Erlebnisse und Abenteuer zu erleben, die sie stärken, bereichern, fördern und motivieren.

Dabei steht das Wohl des Kindes stets im Vordergrund.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu selbstbewussten und eigenständigen Menschen heranwachsen zu lassen, damit sie mit Mut und dem Gespür des eigenen Könnens in die Zukunft blicken können.

Wir setzen bei unserer Arbeit vor allem auf

PERSÖNLICHKEITSENTFALTUNG UND EIGENSTÄNDIGKEIT

Wir geben den Kindern Zeit, um ihre eigenen Wege im individuellen Tempo zu finden und sich dabei ihrer Einzigartigkeit bewusst zu werden.

Die Identitäten der Kinder werden gestützt und gefördert.

GESUNDHEITSBEWUSSTSEIN

Wir möchten den Kindern einen Weg zu einem gesunden Leben eröffnen.

Dazu gehört für uns tägliche Bewegung, gesunde Ernährung und viel Spaß und Freude.

SOZIALES LERNEN IM MITEINANDER

Die Kinder sollten sich in der altersgemischten und alterserweiterten Gruppe wohlfühlen und im Umgang miteinander und voneinander lernen.

Wir bieten den Kindern

- Raum, Zeit und Material
- individuelle Wertschätzung und Aufmerksamkeit
- Offenheit und Interesse
- Halt, Orientierung und Struktur
- Begleitung, Unterstützung und Motivation
- Schutz und Geborgenheit

Wir arbeiten mit der **Bildungs- und Arbeitsdokumentation (BADOK)** und haben dabei einen bedürfnis- und stärkenorientierten Blick auf das Kind.

Die Kinder werden ermuntert, sich selbst einzubringen, mitzuentcheiden und aktiv und selbstbestimmt ihren persönlichen Lernprozess innerhalb der Gruppe zu gestalten.

Wir begleiten, unterstützen und fördern unsere Kinder in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen, indem wir Themen und Projekte der Kinder aufgreifen.

Individuelle Entwicklungsschritte werden in einer Portfoliomappe festgehalten und unterstützen die Kinder dabei, sich an Erfahrungen zu erinnern und diese für zukünftige Aufgaben zu nützen.

3.2. ABLAUF DER EINGEWÖHNUNGSZEIT

Der Eintritt in den Kindergarten ist ein großer Schritt und bedeutet eine Trennung von den vertrauten Bezugspersonen.

Uns ist eine behutsame und individuelle Eingewöhnung sehr wichtig, denn sie hilft dem Kind

- Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufzubauen
- sich sicher und geschützt zu fühlen
- vorhandene Ängste abzubauen
- und Stress zu reduzieren

2.3. TAGESABLAUF

Die Kinder können in der Zeit von **7.00 Uhr** bis **8.30 Uhr** gebracht werden und in der Zeit von **11.30 Uhr bis 13.00 Uhr** abgeholt werden.

Der Kindergarten tag beginnt mit einer persönlichen **BEGRÜSSUNG**.

Bei uns dürfen die Kinder die Art der Begrüßung selbst bestimmen – wichtig dabei ist uns, dass sich alle Kinder am Morgen zum Dasein anmelden und sich beim Abholen verabschieden.

FREISPIELZEIT IN ALLEN SPIELBEREICHEN – ANGEBOTE UND AKTIVITÄTEN IN DER KLEINGRUPPE

In unserem Kindergarten ist den ganzen Vormittag über Zeit für **FREIES SPIEL**.

Während der FREISPIELZEIT

- gehen wir auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder ein
- bieten Angebote und Aktivitäten in Kleingruppen an
- setzen Spielimpulse
- sind Spielbegleiter
- schaffen Rückzugsmöglichkeiten
- bestärken, ermuntern und motivieren Kinder in ihrem Spiel
- achten auf eine gute Spielkultur und ein soziales Spielverhalten
- haben die Möglichkeit gezielt Kinder zu beobachten
- und sind einfach für sie da.

Die Kinder können ihre Spielräume und Spielmaterialien **frei wählen** und sich in den verschiedenen Spielbereichen frei entfalten.

Bei der Auswahl der **Lernthemen/Bildungsangeboten** orientieren wir uns an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Bildungsangebote und geplante Aktivitäten werden mehrmals im Laufe der Freispielzeit in **Kleingruppen oder Teilgruppen** angeboten. Die Kinder nehmen daran selbstbestimmt teil. Spezielle Angebote für unsere einzuschulenden Kinder bauen wir in den Tagesablauf ein.

Bei unseren **MORGENKREISEN** haben die Kinder die Möglichkeit sich **in ihrer Gruppe** auszutauschen und dabei das Gruppenbewusstsein zu stärken.

Unsere **OFFENE JAUSE** findet in der Küche statt.

Wir legen großen Wert auf eine „gesunde“ Jause.

Bei uns gibt es ausschließlich Wasser zu trinken.

Als **Gemeinschaftsjausen**

bieten wir **wöchentlich** eine **Vitaljause** und **monatlich** eine **Geburtstagsjause** an.

Unser „**BIN I FIT, BIN I COOL - KNEIPPTAG**“ findet jede Woche mit großer Bewegungsbaustelle, Entspannunginsel und Wasseranwendungen statt.

Bei unserem **AKTIVTAG** verbringen wir einen halben Vormittag gemeinsam im Freien.

Dort erkunden wir unsere nähere Umgebung, wandern durch Wald und Wiese und entdecken und beobachten dabei die Natur.

2.4. SPEZIELLE ANGEBOTE IM LETZTEN KINDERGARTENJAHR

Das Jahr vor der Einschulung ist für die Kinder eine besondere Zeit.

Jedes Kind hat im Laufe seines Lebens Übergänge zu bewältigen, die geprägt sind von markanten Veränderungen. Der Schuleintritt ist solch ein bedeutender Übergang.

Unser Ziel ist es, die Kinder ganzheitlich zu begleiten und zu fördern.

- wir stärken ihr Sozialverhalten
- wir fördern ihre Sprachentwicklung
- wir übertragen ihnen Verantwortung
- sie haben bestimmte Privilegien inne
- sie übernehmen Vorbildfunktion für die Gruppe
- sie arbeiten an Projekten

Wir bieten den Kindern dazu vielfältige „vorschulische“ Angebote und Aktivitäten an.

Piratenreise „Segel setzen, Leine los“

ist ein „bewegtes“ Programm zur Förderung schulischer Basiskompetenzen. Es nimmt die Kinder auf eine abenteuerliche Lernreise mit und begleitet sie über das gesamte letzte Kindergartenjahr in ihrem Übergang von Kindergarten in die Schule.

Eingebettet in eine Piraten-Abenteuergeschichte bereisen die Kinder insgesamt acht „Inseln“, die verschiedene Entwicklungsthemen widerspiegeln und die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung für den Übergang in die Schule zu fördern.

Zahlenland

Wir arbeiten nach dem Konzept von Gerhard Preiß und entdecken mit viel Spaß die Vielfalt mathematischer Phänomene. Wir machen dabei Lernerfahrungen mit Raum, Zeit, Gewicht, geometrischen Formen, Größen, Mengen, Ziffern und Zahlen.

Durch die lustvolle Auseinandersetzung erfahren die Kinder Zusammenhänge durchs Experimentieren und Spielen und erwerben grundlegende mathematische Denkweisen und Fähigkeiten.

Weiters werden **Übungen und Aufgaben** aus „**Die Abenteuer der kleinen Hexe**“, „**Hören, lauschen, lernen- Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter**“ und „**Sprechzeichnen**“ angeboten.

3.5. SPRACHFÖRDERUNG IM KINDERGARTEN

Sprache ist für Kinder der Schlüssel zum Entdecken der Welt.

Das Fundament für die Sprachentwicklung ist bereits gelegt, wenn die Kinder in den Kindergarten kommen, wir bauen auf dem Fundament auf, indem wir Sprachbildung und Sprachförderung täglich in unsere Bildungsarbeit integrieren.

Wir bieten den Kindern viel Raum und vielfältige Möglichkeiten ihr Sprachvermögen und ihre Sprachkompetenz selbständig und pädagogisch angeleitet zu erweitern.

Sprachförderung erfolgt ganzheitlich.

Das heißt, wir haben es nicht nur mit dem Hören oder Sprechen zu tun, sondern immer mit dem ganzen Kind: mit allen Sinnen, seinem Bewegungsdrang, seiner Wahrnehmung, seiner Neugierde, seiner Liebe zu Rhythmus und Musik ...

Durch abwechslungsreiche Angebote und Aktivitäten versuchen wir

- die Sprechfreude und die Sprachmotivation zu wecken und zu erhalten.
- die Begriffsbildung und die kindliche Ausdrucksfähigkeit zu erweitern.
- den Erwerb eines umfangreichen, gehaltvollen Wortschatzes zu unterstützen
- die Satzbildung und das phonologische Bewusstsein zu fördern,
- sich in einem gepflegtes Sprach- und Kommunikationsverhalten zu üben.

Um für die Umsetzung in der Sprachförderung und Kommunikation gerüstet zu sein, nehmen wir an Vernetzungstreffen teil, besuchen verschiedene Fortbildungen zum Thema Sprache und tauschen unsere Beobachtungen miteinander aus.

3.6. FORSCHENDES UND ENTDECKENDES LERNEN IM KINDERGARTEN

Kinder im Vorschulalter sind an Themen der belebten und unbelebten Natur sehr interessiert.

Sie sind aufmerksame und begeisternde Forscher, Entdecker und Gestalter.

Im Prozess des Tuns wächst was Neues. Kinder entdecken und verstehen ihre Umwelt, indem sie sie erforschen und entdecken.

Wir unterstützen diese natürliche Entdeckerfreude und regen die Kinder an selbst aktiv zu werden.

Wir begleiten die Kinder als Impulsgeber und Lernbegleiter.

Wir stellen Materialien bereit, regen zum Nachdenken an und unterstützen sie beim Reflektieren der Ergebnisse.

In der Spürnasenecke finden unsere Kinder dazu hochwertige Forschermaterialien, die ihr Interesse in den Bereichen Mathematik, Information, Natur und Technik spielerisch weckt und fördert.

3.7. KNEIPPEN IM KINDERGARTEN

„**BIN I FIT, BIN I COOL**“ lautet unser Kneipp- Gesundheitsprogramm, bei dem sich die Kinder spielerisch mit den **5 Säulen** nach Sebastian Kneipp vertraut machen.

➤ **BEWEGUNG**

Durch Bewegung und in Bewegung entwickeln sich Kinder um ein Vielfaches besser als im Ruhestand.

Durch ein vielfältiges Bewegungsangebot erleben die Kinder sich selbst und ihre Umgebung viel intensiver. Wir bieten den Kindern dazu eine tägliche Bewegungseinheit an.

➤ **ERNÄHRUNG**

Richtige Ernährung trägt wesentlich zur Erhaltung der Gesundheit bei.

Die Kinder werden mit vielfältigen Nahrungsmitteln aus der Region vertraut gemacht und ihre Neugierde auf unterschiedliche Nahrungsmittel geweckt.

Eltern werden bei der Umsetzung miteinbezogen.

➤ **WASSER und NATÜRLICHE REIZE**

Die Natur birgt ein großes Angebot an natürlichen Reizen, auf die der Körper zur Aufrechterhaltung seiner Abwehrkräfte angewiesen ist.

Sonne, Wind, Wasser nutzen wir, um die Experimentierfreude der Kinder anzuregen und ihr Immunsystem zu stärken.

➤ **HEILKRÄUTER**

Wir verwenden Kräuter nicht im therapeutischen Sinne, sondern ausschließlich in gesundheitsfördernder Weise.

Der direkte Umgang und die Nutzung von Kräutern fördern das Verständnis und das Interesse für die Natur.

➤ **LEBENSFREUDE**

Lebensfreude ist die Voraussetzung, um sich den Lebensanforderungen offen stellen zu können.

Wir schaffen eine harmonische Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen, entfalten und entwickeln können

Mit Hilfe des ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes Sebastian Kneipps erwerben die Kinder spielerisch Grundlagen zur gesunden, naturverbundenen Lebensweise nach dem Prinzip moderner Gesundheitsförderung.

4. BILDUNGSBEREICHE

Unser Bildungsverständnis bezieht sich auf das **ganzheitliche Lernen**.

Wir richten unsern Blick darauf, mit welcher Ausdauer und Intensität sich Kinder in ihre Themen und Projekte vertiefen, wie sie Lernprozesse gestalten und wie wir diese durch eine vorbereitende Umgebung und förderliche Impulssetzung unterstützen können.

Unsere **Beobachtungen** des intensiven Spiels, der Aktivitäten und der Interessen der Kinder sind für uns Ausgangspunkte unserer pädagogischen Überlegungen.

Durchs Beobachten gewinnen wir Einblicke in die Gruppengemeinschaft aber auch in die Individualität der einzelnen Kinder.

Diese Beobachtungen ermöglichen es uns, individuell auf jedes Kind einzugehen, es in seinen Talenten zu bestärken aber auch in Bereiche, in denen es noch Hilfe braucht zu unterstützen. Entwicklungsschritte werden in der Portfoliomappe festgehalten.

Unsere Beobachtungen dienen als Grundlage für Entwicklungsgespräche.

Unser Ziel ist es,

die **Entwicklung der Selbst-, Sozial-, Sach- und lernmethodischen Kompetenzen** zu unterstützen und zu fördern.

Wir begleiten das Lernen und Forschen der Kinder durch eine vorbereitete Umgebung, durch Aktivitäten und Bildungsangebote in allen Bildungsbereichen.

Wir gehen bei der Umsetzung unserer Bildungsarbeit sowohl auf die Wünsche und Interessen als auch auf die Individualität der Kinder ein und bieten ihnen vielseitige Möglichkeiten aktiv mitzuarbeiten.

Wir ermutigen die Kinder durch eigene Anstrengung, möglichst viele Erfahrungen zu sammeln, um ihre Lebenswelt besser verstehen zu lernen und diese selbstbestimmend, kompetent und verantwortungsvoll mitgestalten zu können.

Der Bundesländerübergreifende Bildungs-Rahmen-Plan umfasst folgende Bereiche:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache, Medien und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Natur, Technik und Mathematik
- Ästhetik, Kultur und Gestalten

4.1 EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Emotionales und soziales Verhalten sind Grundvoraussetzungen für die Bewältigung des Lebens.

Wir wollen den Kindern Vorbild, Partner und Begleiter sein. Uns ist ein rücksichtsvolles und liebevolles Miteinander sehr wichtig. Durch ein harmonisch gestaltetes Umfeld vermitteln wir den Kindern Sicherheit und Stabilität und ermutigen sie, selbst zu handeln und ihre Welt zu erforschen. In Spiel- und Alltagssituationen bieten wir den Kindern die Möglichkeit zahlreiche Erfahrungen in Kontakt-, Konflikt- und Kooperationsverhalten zu erwerben und zu erproben.

Das Leben im Kindergarten ermöglicht den Kindern

- Beziehungen aufzubauen, Freundschaften zu knüpfen, sich in einer Gruppe zu bewähren und Teil einer Gemeinschaft zu werden
- Emotionen und Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken, sowie zu lernen, mit ihnen umzugehen
- eigen- und mitverantwortlich zu handeln und andere in ihrem Handeln, Denken und Fühlen zu respektieren und zu tolerieren
- die eigene Identität und Originalität zu erfahren und diese wertzuschätzen

4.2. ETHIK UND GESELLSCHAFT

Ethik befasst sich mit Fragen nach den Werten und der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln.

Durch unsere Vorbildfunktion bereiten wir die Kinder auf ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vor und zeigen ihnen wie Gemeinschaft außerhalb der Familie funktioniert. Sie erleben Menschen in verschiedenen Rollen, werden mit Regeln und Gewohnheiten, die den Alltag bestimmen konfrontiert, erhalten Einblick in Tradition und Brauchtum und bauen einen Bezug zur regionalen Umwelt auf.

Sie lernen mit anderen Kulturen und Religionen umzugehen und entfalten ein moralisches Wertebewusstsein.

Im Kindergartenalltag werden die

- Wertschätzung der Individualität und die Akzeptanz des „Anders sein“ erprobt und erlernt
- Tradition und Rituale in den Jahreskreis eingebunden.
- Durch Gemeinschaftserlebnisse wird das „Wir-Bewusstsein“ gefördert und gestärkt.

4.3. SPRACHE, MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umwelt. Die Sprache ist notwendig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und damit sich selbst und andere zu verstehen.

Sie ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen und trägt dazu bei, Handlungen zu planen, Informationen zu verarbeiten und weiterzugeben.

Im Kindergarten

- steht eine alltagsintegrierte und entwicklungsangemessene Sprachförderung mit einzelnen Kindern und Kleingruppen im Vordergrund
- bieten wir den Kindern viel Raum und vielfältige Möglichkeiten ihr Sprachvermögen und ihre Sprachkompetenz zu erweitern
- üben sich die Kinder in einem gepflegten Sprach- u. Kommunikationsverhalten. Sie lernen dabei zu reden, zu zuhören, jemanden ausreden und andere Meinungen gelten zu lassen
- lernen sich die Kinder verbal und nonverbal mitzuteilen und auszudrücken

4.4. BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen.

Dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden ist uns ein großes Anliegen.

Wir arbeiten in den Bereichen:

➤ Körper und Wahrnehmung

Die Kinder gewinnen durch Übungen und Spiele eine Fülle an Sinneseindrücken.

Sie entwickeln ein Körperbewusstsein und lernen ihre Körperfunktionen kennen.

➤ Bewegung

Durch tägliche Bewegungsangebote fördern wir die geistige Entwicklung und stärken das psychische und physische Wohlbefinden.

➤ Gesundheitsbewusstsein

Wir achten auf eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und achten auf gesunde und ausgewogene Ernährung.

4.5. NATUR, TECHNIK UND MATHEMATIK

Kinder erleben und erfahren in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene.

Sie sind motiviert, diese zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkung zu erforschen.

Die Kinder setzen sich im Kindergartenalltag mit der Umwelt und der Natur auseinander und erfahren und entwickeln unterschiedliche Wertsysteme.

Dabei ist es uns wichtig, dass sie ein kritisches, umweltbewusstes und naturverbundenes Denken erlernen und erleben.

Die Kinder machen Erfahrungen im Bereich der Technik, Physik und Mathematik.

Sie entdecken Gesetzmäßigkeiten und Regelmäßigkeiten und entwickeln ein logisches Verständnis für Zusammenhänge.

Im Bereich der Natur-Umwelt, Technik und Mathematik

- vermitteln wir den Kindern ein Bewusstsein und eine achtsame Haltung im Alltag
- erforschen und erkunden wir naturwissenschaftliche, technische und physikalische Zusammenhänge
- wecken die Entdeckungsfreude und das Forscherinteresse
- und führen Projektarbeiten und Experimente durch

Unsere Einrichtung ist mit dem **MINT-Gütesiegel 2025-28** ausgezeichnet und Inhaber einer **Spürnasenecke**.

Berichte zum Thema **MINT- Forschendes und entdeckendes Lernen im Kindergarten** können über die **Gemeindehomepage/Bildung/Links & Downloads** gelesen werden.

4.6. ÄSTHETIK, KULTUR UND GESTALTEN:

Ästhetische Erfahrungen werden von Geburt an mit allen Sinnen gesammelt.

Es ist ein menschliches Grundbedürfnis, eigene Wahrnehmungen und Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen.

4.6.1. Kreativität – Malen, Zeichnen und Werken

Im Kindergarten haben wir es mit vielen unterschiedlichen Entwicklungsstadien zu tun. Während unsere Jüngsten noch im „Kritzstadium“ sind, haben es einige schon zu den „Kopffüßlern“ geschafft und unsere älteren Kinder zeichnen und gestalten, was ihnen zum Erlebnis wurde.

Wir legen großen Wert auf die Individualität jedes Kindes und seinen aktuellen Entwicklungsstand.

- Das kreative Werken und Gestalten bietet Kindern die Möglichkeit, verschiedene Materialien mit allen Sinnen zu erfahren und zu erforschen.
- Materialeigenschaften und Verarbeitungstechniken unterschiedlicher Werkstoffe werden beim Experimentieren und Hantieren näher kennengelernt.
- Bei der Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien und Techniken erlangen die Kinder handwerkliches Geschick und erlernen einen sachgerechten Umgang.
- Das Einbinden von Naturmaterialien, Alltagsgegenständen und wertlosen Materialien bietet eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten und Verarbeitungstechniken und regt die Fantasie und Schaffensfreude der Kinder an.
- Museumsbesuche eröffnen den Kindern Einblicke in die Welt der Kunst und Kultur.

4.6.2 Musik und Rhythmus – Tanz und Theater

Musik hat eine große Bedeutung für Kinder.

Sie drückt Freude und Gemeinschaft aus, die die Kinder erleben und spüren können.

Kinder entfalten beim Spielen mit Musik ihr kreatives Potential und werden in ihrem emotionalen Erleben angesprochen.

In unserem Kindergarten machen die Kinder eine Fülle von musikalischen Erfahrungen, entdecken Rhythmen und verschiedene Melodien.

- Musik ist ein ständiger Begleiter in unserem Kindergartenalltag. Singen, rhythmischen Spielen, Klanggeschichten, Kreis-, Sing-, Tanzspiele...
- wir stellen ein großes Angebot an Geräusch-, Klang- und Orffinstrumenten zur Verfügung
- wir entdecken mit den Kindern zahlreiche Varianten musischer Ausdrucksformen z. B. beim Tanzen

5. ZUSAMMENARBEIT UND KOOPERATION

5.1. PERSONALMANAGEMENT

TEAM sein bedeutet für uns gemeinsam und gleichberechtigt an einer Aufgabenstellung mit einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten.

- Wir bilden uns ständig in verschiedenen Themenbereichen weiter und tauschen unsere gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse im Team aus,
- In regelmäßigen Teamgesprächen werden organisatorische und pädagogische Fragen erörtert und geklärt.

5.2. WEITERBILDUNG

Regelmäßig bilden wir uns durch Fachliteratur, Gespräche, Reflexionen mit Kolleginnen weiter und nehmen an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Die Themen der Fortbildungsveranstaltungen sind breit gefächert.

Um qualifizierte Ersthilfe zu gewährleisten, absolvieren wir im 4-Jahres-Rhythmus einen „Erste-Hilfe-Kurs“.

5.3. ELTERNARBEIT

Der Kindergarten ist ein Ort der Begegnung.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergartenpädagogin ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kindergartenarbeit.

- Tür und Angelgespräche: spontane Kurzgespräche in der Bring- und Abholzeit
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende (Informationsabend, themenbezogener Elternabend)
- Informationsblätter zur Bekanntgabe und Erinnerung wichtiger Termine
- Anschlagtafel: themenbezogene Aushänge
- Kindertagebuch mit Highlights aus dem Kindergartenalltag
- Mithilfe und Zusammenarbeit bei Projekten, Ausflügen, Vitaljause,...

5.4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die Spürnasenecke wird von Kindergartengruppen aus der Umgebung besucht und Materialien aus der Spürnasenecke werden an Einrichtungen verliehen.
- Kontakt und Austausch mit der Volksschule
- Pfarre: Besuche des Pfarrers
- Besuche in der Sprengelstube
- Kneippverein und Ortsbäuerinnen: Zusammenarbeit bei Projektarbeiten
- Polizei: Verkehrssicherheitsschulung
- Beratung und Begleitung durch Fachberaterin für Inklusion
- AVOMED Gesundheitsvorsorge
(kostenloses Gesundheitsvorsorgeprogramm des Landes Tirols)

6.SCHLUSSWORT

Die Kindergartenjahre sollen erfüllend und glücklich sein und dazu beitragen die Kinder auf ihr weiteres Leben vorzubereiten und ihnen einen guten Start in die Zukunft zu ermöglichen.

Wir wollen die Kinder ein kleines Stück ihres Lebensweges begleiten und freuen uns auf eine gemeinsame Zeit im Kindergarten.

Euer Kindergartenteam

Quellennachweis:

- 1) Auszüge aus „Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan“
- 2) Auszüge aus „Sprachliche Förderung im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- 3) Auszüge aus dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz
- 4) Auszüge aus BADOK-Schriftliche Arbeitsdokumentation Land Salzburg